

863/J XXII. GP

Eingelangt am 01.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Johann Maier und Genossinen

an den Bundesminister für Inneres

betreffend:

„Ski- und Snowboarddiebstähle in Österreich - Daten 2002/2003“

Eine neue Wintersportsaison steht bevor, es sind wieder zahlreiche Diebstähle von teurem Sportgerät zu befürchten. In der Saison 2000/2001 waren es ca. 7.500 bekannt gewordene Fälle, in der darauffolgenden Saison schon 9.262.

Die Aufklärungsquote dieser Delikte hat sich nur unwesentlich verbessert - von 1,81 % (Zeitraum August 2000 bis Juli 2001) auf 2,1 % (August 2001 bis Juli 2002) - Dies belegen die Antworten 4101 AB XXI GP und 94/AB XXII GP zu den parlamentarischen Anfragen 4205/J und 113/J.

Um der Problematik Herr zu werden, wurde laut Auskunft des Innenministeriums auf Prävention gesetzt. Unter anderem wurden in „Schwerpunktaktionen“ Merkblätter (mit Präventionstipps) und Folder aufgelegt und weiters Plakate affichiert. Dennoch war kein Rückgang der Delikte festzustellen - im Gegenteil, 1.700 Diebstahlsfälle mehr wurden verzeichnet.

Laut Angaben des Innenministeriums ist die niedrige Aufklärungsrate damit zu begründen, dass „eine grosse Anzahl der Delikte von organisierten Banden“ verübt würden, und dass man eine polnische, zwei tschechische und zwei slowakische Tätergruppen konnten ausforschen konnte (Siehe 94/AB XXII GP).

Während lt. letzter Anfragebeantwortung u. a. 106 deutsche Tatverdächtige ermittelt werden konnten, waren es bei besagten Osteuropäern weit weniger: Bei den Slowaken sind es lediglich nur 4 Tatverdächtige.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende:

Anfrage:

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

1. Welche Gründe liegen diesmal für die extrem niedrige Aufklärungsquote für die Saison 2001/2002 vor?
2. Welche konkreten Maßnahmen wurden seit der Saison 2001/2002 gesetzt, um die Aufklärungsquote zu steigern?

3. Wurden weitere „Schwerpunktaktionen“, wie Verteilung von Merkblättern u. ä. gesetzt ?

Welche Vorkehrungen wurden im Detail getroffen, um durch Prävention bzw. Vorsorgemaßnahmen die Anzahl dieser Delikte zu senken ?

Wurden weitere Gespräche mit Tourismusverbänden, der Gastronomie/ Hotellerie oder Skiliftbetreiber geführt? Wenn ja - Wer führte diese, und welche Präventionsmaßnahmen wurden diesmal gesetzt?
Wenn nein - Warum nicht?

Wurden weitere Kampagnen gegen den „Ski-Diebstahl“ geführt? Wenn ja - in welcher Weise (Bitte um Aufschlüsselung nach Maßnahmen und Gebiete)?

Wenn nein - Warum nicht?

4. Wie viele Fahndungsfälle liegen für die Wintersaison 2002/2003 (August 2002 - 31. Juli 2003) vor, bei denen durch Personenkontrollen bei der Abreise aus Schigebieten, an den Grenzkontrollstellen oder im Zuge der Schengen-Ausgleichsmaßnahmen gestohlene Skier oder Snowboards sichergestellt werden konnten?
5. In der Beantwortung 4101/AB XXI ist von professionell agierenden Tätergruppen aus dem osteuropäischen Raum zu lesen. In der Beantwortung 94/AB XXIIGP nur noch von „organisierten Banden“. Ist die allgemeine Meinung, es handle sich bei diesen Tätergruppen um Osteuropäer, zurückgezogen worden oder wird sie aufrecht erhalten (auch für die Saison 2002/2003)?
6. Wenn nein - Welche Beweise oder konkreten Hinweise liegen vor, dass es sich bei den Tätern wirklich um Osteuropäer handelt (Siehe Statistik 2001/2002)?
7. Wie viele dieser professionell agierenden Tätergruppen konnten in der Saison 2002/2003 ausfindig gemacht und zur Verantwortung gezogen werden (Aufschlüsselung auf bzw. Staatsangehörigkeit) ?
8. Warum konnten in der Saison 2001/2002 keine verdeckten Ermittler eingesetzt werden?
9. Wie wollen Sie in Zukunft gegen die organisierten Tätergruppen vorgehen?
Wurden in der Wintersaison 2002/2003 verdeckte Ermittler eingesetzt?
Wenn nein - warum nicht?
Wenn ja, in welchen Bezirken?
10. Wie genau sieht die Statistik hinsichtlich Diebstählen von Ski-, Snowboard, Ski-Stöcken und anderem Wintersportgerät für die Wintersaison 2002/2003 (1. August 2002 - 31. Juli 2003) österreichweit aus (aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Bezirken)?

Welche Nationalitätenreihung der Täter liegt für oben genannten Zeitraum vor?

11. Wie hoch ist die Aufklärungsquote in den betreffenden Ski-Regionen und österreichweit bezogen auf Diebstähle von Wintersportgerät, aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Bezirken, für den Zeitraum 1. August 2002 bis 31. Juli 2003?
12. Können Sie uns für die Wintersaison 2002/2003 mitteilen, wie viele der Geschädigten gegen Diebstahl versichert waren? Wie hoch ist der Prozentsatz an nicht versicherten Geschädigten? Welche Schadenssumme musste insgesamt durch die Versicherungen bezahlt werden?
13. Gibt es neue Erkenntnisse aus den geklärten Fällen (Diebstähle, Versicherungsbetrug, organisierte Kriminalität, etc)?
14. Wie viele Strafanzeigen wurden von Geschädigten aufgrund derartiger Diebstähle in der Saison 2002/2003 erstattet?
15. Wie viele Strafanzeigen wurden von Geschädigten aufgrund derartiger Diebstähle 2000, 2001, 2002 und 2003 erstattet?
Wie viele Diebstahlsanzeigen stammten von Ski- bzw. Snowboardverleiern?
16. Wie viele dieser Anzeigen stellten sich später als Versicherungsbetrug heraus?
17. Zu wie vielen (rechtskräftigen) Verurteilungen wegen Diebstahls etc. kam es aufgrund von Anzeigen in den Jahren 2000, 2001, 2002 und 2003 (Aufschlüsselung auf Bezirks- bzw. Landesgerichte) ?
18. Zu wie vielen (rechtskräftigen) Verurteilungen wegen versuchten Versicherungsbetruges kam es in den Jahren 2000, 2001, 2002 und 2003 (Aufschlüsselung auf Bezirks- bzw. Landesgerichte)?